

Schätzungsprotocoll

Sämtlicher in dem k.k.Landgericht Kufstein befindlichen Realitäten

Viertel Ebbs

Nr.1130

Josef Sausgruber bei dem Sattler, besitzt die Herre Gnad, und
Urbarsgerechtigkeit des Viertl Gut Linden.

Pr.342 fl 36 kr

- A. Eine Behausung** mit 1 Stube, Küche, 4 Kämmer, Backofen, Rem-Thenwerk und Stallung, ezeichnet mit Nr. 931 messet 49. Klft.
- B. Ein Obstanger** dabei von 250 Klafter
- C. Ein Stück Baugrund**, das Gezelt Peuntl v. 150 Klafter, bester Gattung Grenzet 1. an den Auer, 2. an den Graben, 3. an die Landstrasse, 4. an den Praitner.
- D. Ein Stück Baugrund**, in der Lindpeunten, v. 960 Klafter, geringer Gattung, stoßet 1. an den Schachner, 2. an das Peunter Gütl, 3. an die Feldstrasse, 4. an den Hauser.
- E. Ein Laubrech**, bei vorigen Grund mit Eichen besetzt, von 250 Klafter, hat obige Grenzen.
- F. Ein Stückl Baugrund**, in dem Hinterhant, v. 226 Klafter sehr schlechter Gattung, liegt 1. an den Lechner, 2. an den Hauser, 3. an den Lechner, 4. an den Mair.
- G. Ein detto**, in dem oberen Feld, v. 1. Jauch, 585. Klafter guter Gattung, reicht 1. an den Lobacher, 2. an den Riapl, 3. an die Landstrasse, 4. an den Preitner.
- H. Ein detto** in dem großen Feld v. 1. Jauch, 10. Klafter allerbesten Gattung, hat Grenzen 1. an die Feldstrasse, 2. an den Auer, 3. an den Kirchweg, 4. an den Manharter.
- J. Aus einem Stückl Wiesfeld** in dem Wiesgatterl 136 Klafter messend, die Hälfte mit 68 Klafter, schlechter Gattung, erstreckt sich 1. an den Manharter, 2. an den Wimmer, 3. auch dahin, 4. an den Hauser.
- K. Aus einem 464 Klafter haltenden Wiesfeld** am Moos im Hänzebrunn, die Halbscheyde mit 232 Klafter obiger Gattung, konfinieret 1. an den Kaiserer, 2. an den Manharter, 3. an den Graben, 4. an den Hafner.
- L. Ein Wald** in dem Kaiserberg mit Feichten und Thannen v. 2 Morgen. Grenzet 1. an den Kaldschmid, 2. an den Riapl, 3. an die Frey, 4. an den Heybach.
- M. Ein detto**, das Neuholz v. 1 Morgen 100 Klafter, stosset 1. an die Wand, 2. ans Peunter Häusl, 3. an den Lobacher, 4. an den Auer.
- N. Eine detto** auch dortselbst v. 400 Klafter, reicht 1. an die Frey, 2. an den Kaldschmid, 3. mehr an die Frey, 4. an das Ried.

**Ist dem k.k. Urbar zu Kufstein grundrechtbar dahin
jährlich abzureichen Grundzins 52 ¼ Kronen. Stift 5/8 Kronen. So auf
Veränderung anfällig. Mehr dahin für das Kloster Ethall an Weinguß
7 ½ Patzeiden Wein alter Maßerey machet 34 3/8 neue Maß.
Zehent: Zwey Drittl dem Domkapitl zu Salzburg und ein Drittl dem
Pfarrwidum Ebbs.**

Nr.1131

Ferners hat er innen ein Stück Wiesfeld in dem neuen Loch v. 1 Tagmad, 376 Klafter schlechter Gattung, liegt 1. an die Frey, 2. an den Gogl, 3. an die Frey, 4. an den Lobacher.

Dienet in obiges Urbar jährl. Grundzins 4 Kronen.

Nr.1132

Ein Stück neuen Einfang auf dem Wöhrt, so Baugrund v. 525 Klafter, hat Grenzen 1. an den Scheiber, 2. an den Graben, 3. an den Fischer, 4. an den Frey.

Reichet auch dahin jährl. Grundzins 3 Kronen.

Ans Archengebäude Beitrag 24 Kronen.

Anm.: Erklärung v. Grundstücksnamen

- Baugrund:** Grundstück, das geeignet ist für den Anbau v. Getreide u. Feldfrüchten
Wiesfeld: Nicht geeignet zum Anbau v. Feldfrüchten
Loch: Dem Inn abgerungene Neugrundstücke
Wöhr: Auch Wöhrt, Wöhrl - Grundstücke am Inn, geschützt von Wasserwehren und Dämmen
Einfang: Ein Grundstück, das bisher noch nicht urbar gemacht wurde. Häufig im Besitz mehrerer Bauern. Wurde meist als Viehweide genutzt.